

REG10NA JAHRE AKTUELL

INFORMATIONSMEDIUM DES VERSICHERUNGSVEREINES AUF GEGENSEITIGKEIT

Gitzmairische Versicherung VVaG



**Versicherungsvereine
mit regionalem Vorteil**

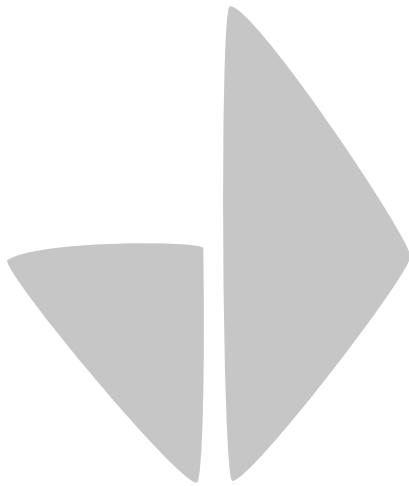
Seite 6

**Die optimale
Absicherung**

Seite 8

**Fahrtechnik
Kurse in OÖ**

Seite 10



10 JAHRE REGIONA „Dahoam versichert“

Seite 3 Vorwort

Seite 4 **Über uns ...**

Seite 6 REGIONA - Dahoam versichert

Seite 8 **Die optimale Absicherung**

Seite 10 **ÖAMTC Fahrtechnik**

Seite 11 Das Redaktionsteam

Seite 12 Gewinnspiel 2020





VORWORT

Geschätzte Freunde der Gitzmairischen Versicherung!

Herausforderungen

In letzter Zeit hatten alle mit besonderen Herausforderungen zu tun, besonders die Corona-Pandemie brachte uns große Einschränkungen.

Themen wie Ausgangssperre, Schließungen von Schulen, Gastronomie und vielen anderen Geschäftsbereichen kannten wir vorher nur von Erzählungen oder Berichten aus weit entfernten Kriegsgebieten, aber die Wenigsten konnten sich vorstellen, dass uns so etwas in unserem schönen, lebenswerten Österreich betreffen könnte. Leider mussten wir erfahren, wie schnell sich unser gewohnter Alltag dramatisch ändern kann. Wir mussten erleben, dass durch Lieferschwierigkeiten, geschlossene Grenzen, geschlossene Geschäfte, usw. so manches nicht mehr erhältlich war.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten sollte uns einmal mehr bewusst werden, dass uns der regionale Bauer, Bäcker, Fleischer und andere Partner ums Eck lebensnotwendige Waren liefern können, wenn multinationale Großkonzerne dazu nicht in der Lage sind.

Je schwieriger und unsicherer unser Umfeld, umso wichtiger ist eine gute Absicherung gegen unvorhersehbare Ereignisse, auch dafür eignet sich am besten ein verlässlicher Partner aus der Region, der verantwortlich mit Hausverstand agiert.

Genau das bietet die Gitzmairische Versicherung:

- Maßgeschneiderter Versicherungsschutz
- Entscheidungen werden vor Ort, zum Wohle der Kunden getroffen
- Wertschöpfung und Arbeitsplätze bleiben in der Region
- Persönliche Betreuung

Wir sind dein regionaler Partner, bei dem du „dahoam versichert“ bist.

Gesundheit und Zufriedenheit wünscht

Franz Langlehner

Vorstand der Gitzmairischen Versicherung

ÜBER UNS ...



DAS SIND DIE PARTNER AN IHRER SEITE



Franz Langlehner
Steinhaus
Tel.: 0664 27 74 334



Franz Hagmair
Neuhofen/Krems
Tel.: 0650 72 76 207



Mag. Barbara Bleimschein
Puppung, Kematen/Krems
Tel.: 0676 63 43 554



Franz Amering
Vorchdorf
Tel.: 0650 96 09 969



Robert Arbacher
Bad Hall
Tel.: 0664 52 48 486



Ing. Franz Furlinger
Weißkirchen
Tel.: 0650 9843595



Gerhard Guger
Schiedlberg
Tel.: 0664 96 24 357



Ing. Karl Neubauer
Pucking
Tel.: 0680 11 24 967



Thomas Ottendorfer
Schlierbach
Tel.: 0664 47 48 331



Franz Rogl
St. Marien
Tel.: 0699 18 79 63 70



Franz Wimmer
Pram
Tel.: 0699 11 94 5817



Silvia Ziegelbäck
Steinerkirchen
Tel.: 07241 25 39



Barbara Zielke
Kremsmünster
Tel.: 0660 65 62 631



Gitzmairische Versicherung VVaG

Linzerstraße 30, 4531 Kematen

info@gitzmairische.at, www.gitzmairische.at

Tel.: 07228 7244 Fax: DW 9

Verlässlichkeit seit fast 200 Jahren

Jedem Einzelnen mit Sicherheit, Rat und Tat zur Seite zu stehen: Das ist der bis heute gültige Gründungsauftrag der Gitzmairischen Versicherung aus dem Jahre 1834.

Vor fast 200 Jahren haben unsere Vorfahren den Mut gefasst, eine Organisation ins Leben zu rufen, deren oberstes Ziel es war, in Not geratenen Menschen zu helfen. 1834 schlossen sich Realitätenbesitzer zusammen, um sich gegenseitig im Falle eines Brandunglückes mit Geld und Naturalien auszuhelfen. Was ursprünglich nur als Gepflogenheit galt, wurde durch vertragmäßige Regelung in feste Formen gebracht. Dadurch wandelte sich die freiwillige Hilfe durch Selbsthilfevereine in eine vertraglich zugesicherte Leistung um.

Am 26. März 1834 wurde in Kematen ein Verein unter dem Namen „Eppingmaierischer Verein“ vom damaligen Bürgermeister Florian Derflinger gegründet. 30 Jahre später übernahm Matthias Michlmaier, Besitzer des Gitzmairgutes in Rath und Bürgermeister von Kematen, die Führung des Vereines. Er hat den Verein durch Änderung der Statuten den damaligen Verhältnissen angepasst und der Namen wurde auf „Gitzmairischer Brandschaden-Versicherungsverein Neuhofen“ geändert. In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts zählte man rund 12.000 versicherte Gebäude.

Aufgrund der baulichen Beschaffenheit der Häuser waren Brandkatastrophen größeren Ausmaßes keine Seltenheit in dieser Zeit, oft brannten ganze Dörfer nieder. In Folge wurde in den Statuten festgeschrieben, dass nur solche Realitätenbesitzer dem Verein angehören und eine Versicherung beantragen können, deren Gebäude von einem bereits beim Verein versicherten Haus mindestens 100 Schritte entfernt war. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Umlageverfahren angewendet, das heißt, dass nur

im Falle eines Brandes ein Beitrag zu leisten war. Am 1. Jänner 1899 wurde das Prämiensystem eingeführt.

Die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis in die 30er Jahre war eine der schwierigsten Zeiten in der Geschichte des Vereines. Weltweit herrschten eine Wirtschaftskrise und hohe Arbeitslosigkeit, in Oberösterreich wütete eine Brandseuche. Deshalb kam es auch in anderen Gegenden zur Gründung von Versicherungsvereinen.

Nach der Machtübernahme durch Adolf Hitler wurde vom Reichsversicherungsamt beantragt, alle derartigen Vereine aufzulösen. Nur dem vehementen Auftreten der ländlichen Bevölkerung und dem Einsatz der politischen Funktionäre war es zu verdanken, dass der Gitzmairische Versicherungsverein weiter bestehen konnte.

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg hat große Veränderungen mit sich gebracht. Auch die Versicherungswirtschaft musste sich den neuen Anforderungen, bedingt durch die einsetzende Mechanisierungswelle im Gewerbe und in der Landwirtschaft sowie den Einsatz der Technik in den Haushalt stellen. Es ist umso erwähnenswerter, dass sich die Gitzmairische erfolgreich gegen die großen Versicherungen behaupten konnte.

Der Verein wurde im Laufe der Jahre in „Gitzmairische Versicherung“ umbenannt und ist bis heute Ausdruck für Stabilität, Verlässlichkeit und Sicherheit. Die kompetente Führung und die ständige Weiterentwicklung sind der Beweis für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit von Mitgliedern und Funktionären. Vom reinen Feuerversicherer zu einem dynamischen Versicherungsunternehmen mit einer breiten Angebotspalette: Wir bieten hohe Betreuungsqualität und rasche Schadensabwicklung, pflegen die Nähe zum Kunden und sind stolz auf eine persönliche Verbundenheit mit den Mitgliedern.



**Gitzmairischer
Brandschaden-Versicherungsverein
gegr. 26. März 1834**

Wir orientieren uns an den tatsächlichen Bedürfnissen und den Wünschen der Kunden, passen uns aber auch regionalen Sicherheitserfordernissen an. Durch eine sparsame Verwaltung unter Nutzung der Informationstechnologie können wir noch schlagkräftiger, leistungsfähiger und flexibler arbeiten. Gleichzeitig leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum regionalen Wirtschaftswachstum. Wir gewährleisten, dass das Geld der Mitglieder der Region erhalten bleibt und auch dieser zu Gute kommt.

Die Gitzmairische Versicherung ist Mitglied der „Regionale Leistungsgemeinschaft oberösterreichischer Versicherungsvereine“. Sie würdigt die Eigenständigkeit jedes einzelnen Vereines und unterstützt ihn mit Maßnahmen und Leistungen, um die kontinuierliche Aufwärtsbewegung noch besser vorantreiben zu können.

Wir danken allen, die mit ihrem persönlichen Einsatz und durch die gute Zusammenarbeit zum Erfolg der Gitzmairischen Versicherung beigetragen haben. Dafür versprechen wir, dass wir uns auch in Zukunft mit viel Engagement den Herausforderungen unserer Zeit stellen werden.



10 JAHRE REGIONA „Dahoam versichert“

VERSICHERUNGSVEREINE MIT REGIONALEM HEIMVORTEIL

Qualität und Verlässlichkeit über Jahrhunderte zeichnen die kleinen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit aus. Insgesamt 14 solcher Regiona-Vereine gibt es in Oberösterreich, viele von ihnen bestehen seit mehr als 200 Jahren. Die Vereine konzentrieren ihre Tätigkeit grundsätzlich auf die Region, es bestehen Kooperationen mit anderen Versicherungsunternehmen, um die Gesamtpalette aller Versicherungssparten als Vollversicherer anbieten zu können.

Die kleinen Versicherungsvereine sind als regionale Partnernetzwerke nach dem Nachbarschaftsprinzip organisiert. Mitarbeiter und Kunden kennen die ortsüblichen Risiken und können so den Vorteil der Regionalität nutzen. So profitieren Eigenheimbesitzer und Landwirte von maßgeschneiderten Angeboten. Im Schadenfall garantiert das Nachbarschaftsprinzip rasche und unbürokratische Hilfe.

Nahverhältnis zur Region

Das Erfolgsrezept liegt im Naheverhältnis zu den Menschen und Regionen. Die Zutaten dazu sind die professionelle Beratung, die unbürokratische Betreuung und die Liebe zur kleinen und überschaubaren Einheit und zu den Menschen der Region. Die Aufgabe der kleinen Versicherungsvereine liegt darin, einfach, klar und verständlicher zu sein als die anonymen Großversicherer. Und das unterscheidet die „Kleinen“ von den „Großen“: Die Beurteilung und Abwicklung eines Schadenfalles gehen schnell, direkt und ver-

trauensvoll vor sich. Ohne Bürokratie und ohne unverständlichen und mühsamen Papierkrieg. Im Schadenfall sowie bei der Beratung ist der gute Nachbar vom Versicherungsverein zur Stelle.

Nahversorger für Ihre Sicherheit

Unter dem Begriff „Regiona“ haben sich die Versicherungsvereine zu einer schlagkräftigen Leistungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Das Zeichen Regiona ist nicht nur ein Etikett, es beinhaltet eine umfassende Leistungsgarantie. Qualität auf hohem Niveau ist heute selbstverständlich, das Besondere aber ist immer persönlich. 14 kleine Versicherungsvereine aus Oberösterreich gehören dieser Leistungsgemeinschaft an. Die Zielsetzung ist eine klare: Die Vereine sind regionale Nahversorger der Sicherheit und bieten eine besondere Qualität bei der Ausbildung, Administration und Informationsarbeit.

Optimal für die persönliche Situation

Versicherungsangebote sind nur oberflächlich austauschbar. Bei genauerem Hinschauen erkennt man die Notwendigkeit, eine maßgeschneiderte Lösung auf mehreren Bausteinen zusammenzustellen. Die Regiona-Betreuer machen daraus dann ein einzigartiges Versicherungsangebot. Sie wissen genau, wie sich die Lebensumstände ihrer Kunden ändern können und denken voraus. Außerdem ist garantiert, dass sich das Engagement nicht am Verkauf bestimmter Produkte orientiert, sondern am Menschen bleibt. Auf

die sich ändernden Sicherheits- und Vorsorgewünsche der Versicherungsnehmer kann bestmöglich reagiert werden.

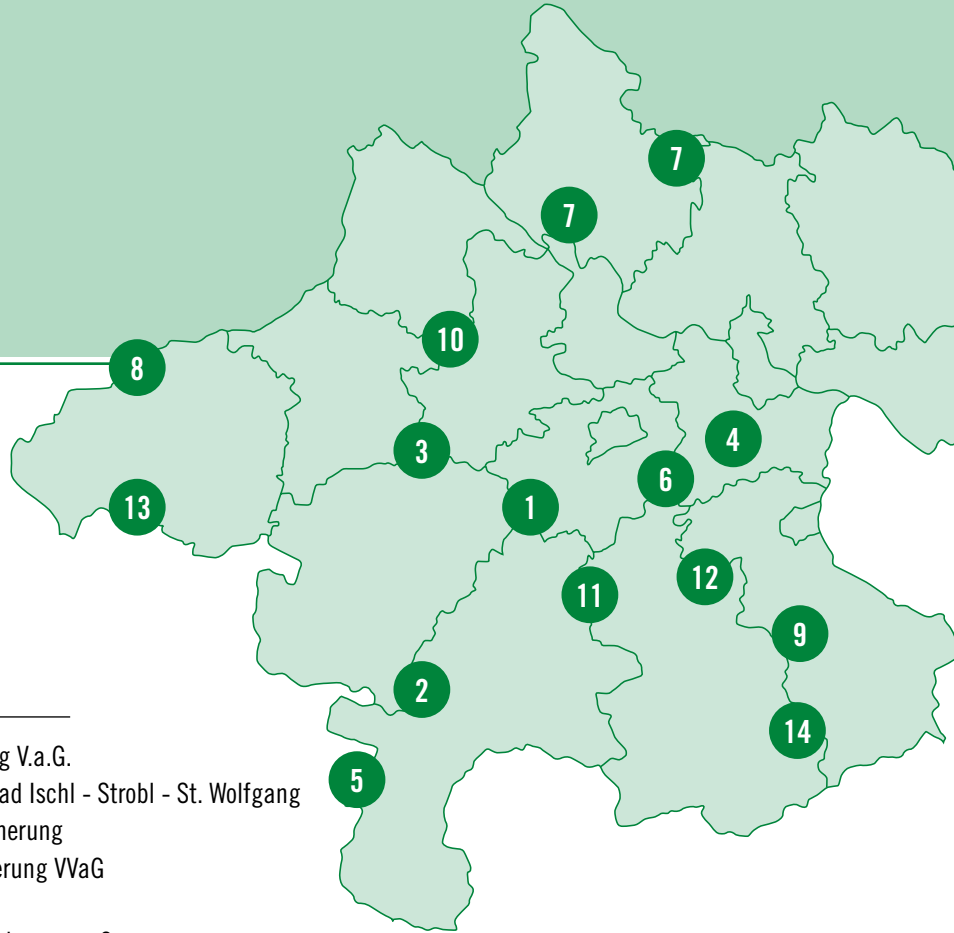
Flächendeckend in ganz Österreich

In Oberösterreich gibt es 14 kleine Versicherungsvereine. Das Konzept ist aber nicht nur auf das Bundesland beschränkt, sondern bewährt sich in ganz Österreich. Insgesamt werden bundesweit 29 Vereine als Sachversicherer und 16 Tierversicherer gezählt. Das Prämienaufkommen aller in Österreich tätigen Vereine betrug im Jahr 2019 mehr als 20 Mio. Euro und kann jedes Jahr kontinuierlich gesteigert werden.

Breite Angebotspalette durch Kooperationen

Die kleinen Versicherungsvereine Oberösterreichs gründeten gemeinsam mit der Oberösterreichischen Versicherung AG eine Vermittlungsplattform. Die Idee dahinter war es, eine bedarfsgerechte Abdeckung aller Risikothemen aus einer Hand zu ermöglichen. Für maßgeschneiderte Lösung sollten möglichst viele Produkte verfügbar sein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden strategische Kooperationen mit Versicherungsunternehmen eingegangen. Durch die Möglichkeit der breiten Angebotspalette kann so eine optimale Beratungs- und Betreuungsqualität, bedarfsgerechte Versicherungslösungen, Kosteneinsparungen und die Nutzung der Erfahrung bei Spezialprodukten gewährleistet werden.

Nähere Informationen auf www.regiona.at



Regiona-Mitglieder

REGIONA STANDORTE

- | | | |
|----|--------------------|---|
| 1 | Atzbach | Atzbacher Versicherung V.a.G. |
| 2 | Bad Ischl | Versicherungsverein Bad Ischl - Strobl - St. Wolfgang |
| 3 | Eberschwang | Eberschwanger Versicherung |
| 4 | Kematen a.d. Krems | Gitzmairische Versicherung VVaG |
| 5 | Gosau | Gosauer Versicherung |
| 6 | Kremsmünster | Kremsmünsterer Versicherung a.G. |
| 7 | Sarleinsbach | Niederkappler - St. Johanner Versicherung |
| 8 | Schwand | Versicherungsverein Schwand |
| 9 | Steinbach | Steinbacher Versicherung |
| 10 | Taiskirchen | Taiskirchner Versicherungsverein |
| 11 | Viechtwang | Viechtwanger Versicherung |
| 12 | Wartberg | Wartberger Versicherung VAG |
| 13 | Hochburg-Ach | Versicherungsverein a. G. Wildshut |
| 14 | Windischgarsten | Windischgarstner Versicherung VaG |

VORTEILE DER REGIONALEN VERSICHERUNG:

- Persönlicher Berater in der Nähe
- Unbürokratische und schnelle Hilfe
- An örtliche Gegebenheiten angepasste Angebote
- Der Kunde ist Partner

Quelle: VVO



UNSERE PARTNER:





DIE OPTIMALE ABSICHERUNG

Für Ihr Elektrofahrzeug, ...

E-Bike-Versicherung: Schätzungen gehen davon aus, dass mittlerweile jedes neunte Fahrrad ein E-Bike ist.

170.000 Elektrofahräder wurden allein im letzten Jahr verkauft. Der Anschaffungswert ist dabei relativ hoch – mehrere Tausend Euro für ein hochwertiges E-Bike sind keine Seltenheit. Leider auch keine Seltenheit sind Langfinger, die versuchen die Anschaffungskosten zu „minimieren“: Im Schnitt werden pro Tag 80 Fahrräder gestohlen, weniger als fünf Prozent dieser Diebstähle werden auch aufgeklärt.

Aus diesem Grund liegen nicht nur die Räder, sondern auch die dazugehörigen Versicherungen im Trend.

Über die Oberösterreichische bieten wir bereits seit Anfang 2012 eine solche Kaskoversicherung für das E-Bike an. Neben der Absicherung gegen Diebstahl, Brand oder Explosion, Schäden durch Naturgewalten (Blitz, Sturm, etc,...) sind auch Unfallschäden durch Haarwild bei einem vergleichsweise geringen Selbstbehalt von 100 Euro je Schadensfall enthalten. Auch bei Totalschaden nach selbstverschuldeten Unfällen und Diebstählen wird im ersten Jahr der Neuwert ersetzt. Besonders wertvoll ist die zusätzliche Kfz-Haftpflichtversicherung mit einer Versicherungssumme von neun Mio. Euro, wenn beispielsweise jemand anderes zu Schaden kommt und keine andere Haftpflichtversicherung greifen würde. Angesichts von mehr als 430 E-Bike-Unfällen in den vergangenen beiden Jahren ist auch der Abschluss einer privaten Unfallversicherung ratsam.

... Apropos Elektrofahrzeug ...

E-Scooter: Haben Sie gewusst, dass rechtlich gesehen auch die zumindest in den größeren Städten omnipräsenten E-Scooter Fahrräder sind? Wie bei den E-Bikes darf auch hier die Geschwindigkeit 25 Stundenkilometer und die Motorleistung 600 nicht überschreiten.

Für Fahrradfahrer gilt die Privathaftpflichtdeckung, die üblicherweise in die Haushaltsversicherung eingebündelt ist. Werden diese Grenzen überschritten, handelt es sich um ein Elektrofahrzeug. Dann gilt das Kraftfahrzeuggesetz und es braucht eine Lenkerberechtigung, ein Kennzeichen, „Pickerl“, Rückspiegel, Helm etc. – und natürlich eine eigene Haftpflichtversicherung!

... Ihre (Spielzeug)-Drohne

Haftpflichtversicherung: Der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit selbst. Dank Multi- oder Quadrocoptern – kurz Drohnen – scheint er für mehr Menschen greifbarer denn je. Auch wenn die EU-Drohnenverordnung auf das nächste Jahr verschoben wurde, lohnt es sich bereits jetzt genauer hinzuschauen: Drohnen, die weniger als 250 Gramm wiegen und eine Antriebsenergie von weniger als 79 Joule besitzen gelten als Spielzeug und müssen nicht registriert bzw. genehmigt werden. Ob eine Kamera verbaut ist oder nicht, spielt hier keine Rolle. Sie fallen unter die gewöhnliche Haftpflichtdeckung der Haushaltsversicherung. Das gilt auch für sogenannte Flugmodelle, deren Zweck der reine Flug ist und die weniger als 25 Kilogramm wiegen. Alle anderen müssen von der Austro Control bewilligt werden. Voraussetzung ist dann auch eine entsprechende Haftpflichtversicherung. Die Bewilligung ist ein Jahr gültig und kostet rund 330 Euro. Dazu gelten eine Reihe von Einschränkungen, etwa ein Betriebsverbot bei Dunkelheit, kein Betrieb wenn Zugtiere, Wild oder Weidevieh beunruhigt oder gefährdet werden oder ein Flugverbot im Nahbereich von Flughäfen, Kasernen und Rettungshubschrauberstützpunkten.

... und Ihre tatkräftigen Baustellenhelfer

Rohbauversicherung: Einer Studie des Linzer Marktforschungsinstitutes IMAS zufolge, träumt jeder zweite Österreicher vom eigenen Haus mit Garten. Gerade einmal ein Prozent der Bevölkerung kann diesen Traum auch wahr machen. Rund 16.000 machen jedes Jahr ihren Traum von den eigenen vier Wänden im Grünen wahr. Doch gut Ding will Weile haben und je länger der Bau dauert, desto länger ist auch das „wachsende“ Haus beispielsweise Wind und Wetter ausgesetzt. Mit der Eigenheimversicherung ist das Haus bereits in der Rohbauphase prämienfrei bis zu vier Jahre lang etwa gegen Feuer, Sturm oder Leitungswasser abgesichert.

Oftmals dürfen sich die Häuslbauer dieses Landes auf die tatkräftige Unterstützung von Freunden und Verwandten verlassen. Leider kommt es dabei immer wieder zu folgenschweren Unfällen. Deshalb wurde die Rohbauversicherung um eine Unfallversicherung für freiwillige und unentgeltliche Helfer ergänzt. Dazu kommt auch eine Haftpflichtversicherung für den Haus- und Grundbesitz. Gegen geringe Einmalprämien gibt es noch eine Glasbruch- oder Einbruchversicherung sowie einen verbesserten Unfallschutz dazu.



KEINE SORGEN TIPP



AKKUS: BRANDGEFAHR STEIGT

Nicht weniger als 15 akkugetriebene Elektrogeräte befinden sich in einem durchschnittlichen österreichischen Haushalt. Experten gehen davon aus, dass sich diese Zahl bis 2025 verdreifachen könnte.

Mit steigender Anzahl nimmt auch die Brandgefahr zu. Bereits jetzt ist laut Zivilschutzverband jeder 50. Brand auf einen Akku zurückzuführen. Die höhere Energiedichte in den immer leistungsfähigeren Lithium-Akkus macht sie auch gefährlich. Temperaturen bis zu 800 Grad Celsius können in beschädigten Akkus entstehen. Immer öfter wird eine gefährliche Kettenreaktion in Gang gesetzt: Die Außenwände der Zelle schmelzen und der Inhalt wird unter Überdruck nach außen gedrückt. Die dabei austretenden Gase entzünden sich und verursachen eine Stichflamme, die sich rasch ausbreiten kann. Zivilschutzverband und Brandverhütungssstelle raten zu sorgsamem Umgang: Nur das zum jeweiligen Gerät gehörende Ladekabel verwenden und möglichst nicht über 90 Prozent laden und nicht unter zehn Prozent entladen. Den Akku vor hohen oder tiefen Temperaturen schützen und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Beschädigte Akkus nicht weiterverwenden.

ÖAMTC FAHRTECHNIK ERFAHRUNG ERSETZT KEIN FAHSICHERHEITSTRAINING

Unabhängig vom Erfahrungsgrad hinter dem Steuer helfen regelmäßige Trainings, Unfälle zu vermeiden.

Wenn die Reifen nicht mehr greifen, das Fahrzeug unlenkbar wird, plötzlich Hindernisse auf der Fahrbahn auftauchen oder der Wagen zu schleudern beginnt, muss der Autofahrer wissen, wie man hinter dem Steuer richtig reagiert. In den Trainings der ÖAMTC Fahrtechnik werden Lenker an Situationen herangeführt, die im Straßenverkehr zum Verhängnis werden können. „Bei unterschiedlichen Übungen verinnerlicht man wichtige Manöver, die lebensrettend sein können“, erklärt Roland Frisch, Chefinstruktor der ÖAMTC Fahrtechnik und fügt hinzu: „Gerade in der Fahrzeugtechnik hat es in den vergangenen Jahren große Veränderungen gegeben. So beeinflussen

z.B. Assistenzsysteme das Fahrverhalten und die Fahrtechnik. Auch die E-Mobilität oder Hybridtechnik verändern die Mobilität und somit auch das Angebot in den Fahrtechnikzentren. Wir gehen daher in unseren Kursen auch auf Fahrerassistenzsysteme wie adaptives Bremslicht und autonomer Notbremsassistent ein.“ Laut einer aktuellen Teilnehmerumfrage der ÖAMTC Fahrtechnik interessieren sich 44 Prozent der Teilnehmer besonders für das Trainieren von Brems- und Ausweichmanövern, 31 Prozent für die Schleuderplatte und 12 Prozent profitieren besonders gerne von den Tipps und Tricks der InstruktorInnen zur Notbremstechnik.

Im Zeitraum von Mai bis Juli 2020 haben rund 26.800 Teilnehmer an den Fahrsicherheitstrainings der acht ÖAMTC Fahrtechnik Zentren teilgenommen.

ÜBER DIE ÖAMTC FAHRTECHNIK

Die ÖAMTC Fahrtechnik ist ein Unternehmen im ÖAMTC-Verbund und europaweit ein führender im Betrieb von Fahrsicherheitszentren.

Derzeit betreibt die Fahrtechnik in Österreich acht Fahrtechnik Zentren und ein Offroad-Zentrum. Gemäß dem Motto „Lernen durch Erleben“ werden in den Zentren auch Führerschein-Neulinge im Zuge der Mehrphasenausbildung in realitätsnahem Tempo für den Straßenverkehr fit gemacht. Die Teilnehmer erfahren praxisnah, wie man auf Gefahren hinter dem Steuer richtig reagiert – unter anderem mit dem Auto auf der Schleuderplatte.



REGIONA AKTUELL - WER STECKT DAHINTER?

Liebe Leserinnen und Leser! Anlässlich der 10. Ausgabe der REGIONA aktuell möchten wir Ihnen diesmal das Redaktionsteam – sprich die Verantwortlichen der Zeitung – vorstellen. Unser Anliegen ist es, die Gestaltung und die Themen für einen breiten Kreis an Mitgliedern, Kunden, Kollegen und Lesern so interessant und informativ als möglich zu gestalten.

Wichtig ist es uns, dass wir auch immer aktuelle Themen aufgreifen, im Speziellen waren das in den vergangenen Jahren: Berichte über Schäden durch Elementarereignisse, wie Sturm, Hagel, Blitzschlag, Hochwasser und Schneedruck, Vorbeugemaßnahmen gegen Einbruch und Cyberkriminalität, die Kuhattacke in Tirol und die Folgen für die Almwirtschaft, Präventionsmaßnahmen (z.B. durch Anbringen von Rauchmeldern), Tipps für Häuslbauer, Tipps für Landwirte, worauf ist aus versicherungstechnischer Sicht zu achten, wenn Kinder erwachsen werden, usw.

Das Redaktionsteam ist „bunt“ zusammengewürfelt und besteht aus Mitarbeitern bzw. Vorständen verschiedener **OÖ Versicherungsvereine** und Mitarbeitern der **OÖ Versicherung AG**:

Ing. Bernhard Lachmayr, Obmann der Regiona Leistungsgemeinschaft und Vorstand der Wartberger Versicherung ist seit

Beginn Hauptverantwortlicher bzw. Redaktionsvorsitzender. Bernhard ist zuständig für die Terminkoordination und das Thema der jeweiligen Ausgabe – er versorgt uns im Vorfeld mit Ideen und Vorschlägen bzw. sammelt diese von anderen Vereinen, um ein passendes Konzept zu erstellen.

Das Redaktionsteam besteht aus:

Ewald Barteder und **Doris Blaslbauer** (beide Steinbacher Versicherung) sind zuständig für Berichte und Ideenfindung.

Mag. Barbara Bleimschein (Gitzmairische Versicherung), Barbara hat Publizistik studiert und kann uns durch ihre jahrelange Erfahrung als Redakteurin immer wieder gute und hilfreiche Tipps geben. **Annermarie Hönikl** (Windischgarstner Versicherung) – trägt mit kreativen Ideen, Vorschlägen und Berichten zur Gestaltung der Zeitung bei. Im Jahr 2019 wurde das Team um **Franz Steininger**, Koordinator der OÖ Versicherungsvereine, erweitert.

Unser großer Dank gilt an dieser Stelle auch unserem Rückversicherer und Partner, der **Oberösterreichische Versicherung AG** für 10 Jahre Unterstützung, die tolle grafische Gestaltung und 10 sehr gelungene Ausgaben der Zeitung.

Die dafür verantwortlichen Personen:

Franz Unterauer (GF Regiona Versicherungsvermittlung GmbH), **Harald Vielhaber** (Grafik) und **Helga Klein** (AV-Büro, Koordination, Terminvereinbarung,...)

Bei dem jährlich stattfindenden Treffen – der sogenannten „Redaktionssitzung“ – wird der allgemeine Teil der Zeitung besprochen und die Themeninhalte fixiert.

Der sogenannte „rote Faden“ wird festgelegt und spannt sich dann themenübergreifend über jeden Artikel. Jedes Mitglied des Redaktionsteams ist für einen oder mehrere Bereiche/Berichte zuständig, die dann in Folge ausgearbeitet bzw. erstellt werden.

Harald Vielhaber gestaltet daraus den Entwurf, der bei Bedarf noch korrigiert bzw. geändert wird.

Der individuelle Teil wird von den jeweiligen Regiona Versicherungsvereinen selbst gestaltet, wodurch landesweit interessante und informative Zeitungen für die Mitglieder entstehen.

Wir hoffen, dass wir Sie auch mit dieser Ausgabe wieder über interessante Themen informieren konnten.



v.l.: Ing. Bernhard Lachmayr, Ewald Barteder, Harald Vielhaber, Helga Klein, Doris Blaslbauer, Annemarie Hönikl, Mag. Barbara Bleimschein, Franz Steininger und Franz Unterauer.

GEWINNSPIEL 2020

Aus den vielen Einsendungen konnten wir auch heuer wieder im Rahmen der REGIONA-Tagung die Gewinner ermitteln und Gutscheine für einen Urlaub am Bauernhof überreichen.

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich und wünschen einen schönen Aufenthalt am Bauernhof!



Rudolf und Gabriele Federlehner aus Frauenstein



Erna und Peter Holzer aus Schlierbach



Josef Ottendorfer aus Inzersdorf



KEINE SORGEN, UNTERWEGS.

Optimaler
Schutz für
Sie und Ihr
E-Bike.

E-Bike-Versicherung InFahrt® Kaskoversicherung mit Haftpflichtschutz.

Mit unserer E-Bike-Versicherung InFahrt® haben Sie keine Sorgen – egal ob Haftpflicht- oder Kasko-Schaden. Das Kombinationsprodukt aus Kasko- und Kfz-Haftpflichtversicherung bietet optimalen Schutz für Sie und Ihr E-Bike.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- **Umfassende Kaskoversicherung** für Ihr E-Bike mit geringem Selbstbehalt von nur 100,00 Euro
- **Kfz-Haftpflichtversicherung** mit einer Versicherungssumme von 9.000.000,00 Euro
- **Idealer Schutz** auch bei selbst verschuldeten Unfällen
- **Neuwertersatz bei einem Totalschaden oder bei Diebstahl** innerhalb des ersten Jahres ab Kauf eines fabrikneuen E-Bikes

Haben Sie dazu Fragen? Ihre Beraterin oder Ihr Berater ist gerne für Sie da. Nähere Infos auch auf www.keinesorgen.at oder unter +43 5 78 91-0.

Zwei starke Partner

Oberösterreichische
Versicherung AG

REGIONA
Gitzmairische Versicherung VVaG